

**An
die Stadtverordnetenvorsteherin der
Kreisstadt Dietzenbach**

11.10.2018

Antrag: Organisationsuntersuchung Stadtwerke/Eigenbetrieb

Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat der Kreisstadt Dietzenbach auf, zu dem vor über vier Jahren von der damaligen Fraktion FW-UDS gestellten Antrag (siehe Anlage) endlich die Initiative zu ergreifen und in den zuständigen Gremien die Umsetzung zu fordern.

Begründung und Erläuterung:

Der damalige Antrag wurde im Zuge der Haushaltsplanung 2014 eingebracht und mit der Zusage, dass diese Forderung von der Geschäftsführung der Stadtwerke und Städtischen Betriebe aufgegriffen würde, nicht weiter thematisiert.

Die Notwendigkeit einer Organisationsuntersuchung besteht unseres Erachtens weiterhin, denn zumindest die Außensicht stützt die Vermutung von nicht genutztem Optimierungspotenzial.

Fraktion DL/FW-UDS
Jens Hinrichsen

Anlage: Antrag der derzeitigen Fraktion FW-UDS vom 28.01.2014

Anlage:

**An
die Stadtverordnetenvorsteherin der
Kreisstadt Dietzenbach**

28.01.2014

**Antrag zu Haushaltssatzung, -plan 2014 17/0829/20
Aufbau- und Ablauforganisation von Stadtwerke/Eigenbetrieb**

Die SVV möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, durch ein Beratungsunternehmen die Aufbau- und Ablauforganisation der Stadtwerke und des Eigenbetriebes in ihren Interdependenzen und Zusammenwirken mit den Fachbereichen zu untersuchen und Optimierungspotentiale aufzuzeigen.

Insbesondere sind die steuerlichen Auswirkungen bei der Auflösung von Tochtergesellschaften herauszustellen.

Begründung und Erläuterung:

Der Eigenbetrieb ist vor rd. zehn Jahren mit dem Ziel der Steigerung der Wirtschaftlichkeit gegründet worden. Erreicht werden sollte dies „durch gegenseitige Kontrolle von Auftraggeber/Auftragnehmer (Selbststeuerung)“ und Kostentransparenz über eindeutige Leistungsvereinbarungen zu Marktpreisen.

Statt des geforderten harten Aushandelns von Marktpreisen ersetzen jedoch (zum Teil) kurzfristig kaum zu erreichender Kostenziele das gewünschte Vorgehen.

Durch die Gründung verschiedener Tochtergesellschaften mit identischer Führung wird die Rollenverteilung Auftraggeber/Auftragnehmer bei den gegenseitigen Leistungsbeziehungen nicht gewährleistet.

Fraktion FW-UDS

Jens Hinrichsen